

Im Regen

Ich lief auf einer großen Wiese durch das hohe Gras. Plötzlich hörte ich ein Geräusch. Es klang zuerst wie ein Stöhnen doch ich wunderte mich das ich niemanden sah. Ich lief weiter achtete aber auf meine Schritte. Plötzlich hörte ich das Geräusch wieder dieses mal lauter aber es schien rechts von mir zu sein. Also duckte ich mich ins Gras es war so hoch das man mich nicht sehen konnte und ich ging langsam weiter fast wäre ich in eine Fläche gegangen wo anscheinend das Gras zu Boden gedrückt wurde. Ich hörte das Stöhnen erneut. Aber jetzt wahr die Quelle direkt vor mir. Ich bemerkte eine Person die mir den Rücken zuwand und im Gras lag. Ich dachte sie sei verletzt aber dann stöhnte sie wieder und mir wurde klar was los wahr. Sie wahr nicht verletzt. Ich ging ein Stück zurück und machte einen Bogen immer im hohen Gras versteckt. Als ich sicher wahr das ich nun vor ihr wahr bewegte ich mich wieder ein Stück auf sie zu. Ich spähte durch die restlichen Gras Halme und was sich mir da bot wahr wunderbar und gleichzeitig etwas ungewöhnlich vor mir lag eine Frau im Gras die einen Minirock trug den sie hochgeschoben hatte und eine offene Bluse einen BH trug sie gar nicht genau so wenig hatte sie einen Slip an.

Sie stöhnte nicht weil sie verletzt gewesen wahr sondern weil sie wie ich schon vermutet hatte sich rieb und streichelte bei dem Anblick wurde mir glatt ganz anders und ich spürte wie sich in meiner Hose etwas regte.

Sie hatte mich noch nicht bemerkt und ich wurde immer geil. Sie streichelte sich und nun sah ich das sie einen kleinen Vibrator in Hand hielt. Sie schob ihn langsam weiter nach unten und begann leicht zu stöhnen als er ihren Kitzler streifte. Sie begann eine leichte auf und ab Bewegung. Nach einem Moment begann sie ihn leicht in sich hinein gleiten zu lassen. Sie stöhnte erneut auf und das lauter als zuvor.

Sie streichelte sich nun mit einer Hand die Brust und mit der anderen bewegte sie ihren laut Surrende Vibrator in einem von Stöhnen begleiteten Rützens auf und ab. Langsam wurde sie schneller und ich spürte das mein Prügel schon hart und steif in meiner Hose Schrie geh hin und hilf ihr. Doch ich konnte nicht was würde passieren wen ich sie in dieser Situation Überraschen würde. Ich konnte aber bei einem so geilen Anblick nicht so zuschauen ohne Verrückt zu werden. Also setzte ich mich leise in den Schneidersitz und begann die Knöpfe meiner Hose zu öffnen. Kaum hatte ich den dritten Knopf offen schon spürte ich wie der Druck auf die Hose nachließ. Da es Sommer wahr und extrem heiß trug ich keine Unterwäsche so das mein Schwanz nun Direkt und Steif in den Himmel

Scheuen konnte. Ich umfasste ihn und zog leicht zurück und nun kam meine Eichel zum Vorschein sie wahr schon ganz dunkelrot und auch wahr sie schon ganz feucht und so begann ich mich langsam selbst zu wixen. Ich schaute auf um mich am Anblick der mir Unbekannten Frau zu Erfreuen doch sie wahr weg. Ich bin erschrocken ich wahr so mit mir Beschäftigt das ich es nicht bemerkt hatte.

Ich schaute mich um doch es wahr als sie sie einfach verschwunden. Plötzlich spürte ich wie sich zwei Brüste an meinen Rücken Schmiegten und ohne es verhindern zu können griffen zwei Hände an mir vorbei und umfasste meinen Schwanz fest aber gleichzeitig nicht zu sehr. Eine liebevolle Stimme an meinem rechten Ohr sagte wie kannst du es wagen mich dabei zu beobachten ohne mir deine Anwesenheit zu

Ofenbahren.

Ich schauderte es ging ein Stromschlag durch meinen Körper als sie anfing mich zu Wixen und dabei meinen Nacken Küste. Sie Presste ihren Oberkörper dicht an meinen rücken so das ich ihre Brust deutlich spüren konnte. Ihre Hände waren derartig weich und ich konnte Spürte das sie Erfahrung darin hatte Männer zu erfreuen. Sie hatte sichtlich Spaß daran zweimal Wehre ich gekommen doch als sie Spürte das es mir kommen wollte wurde sie langsamer. Ich stöhnte schon heftig und das Gefühl war einfach überwältigend. Sie hielt mich in diesem zustand bis es mir ein drittes mal kommen wollte nun jedoch als ich fürchte das sie mich erneut zwingen würde das Gefühls des Abbruches ertragen zu müssen. Lies sie mit einer Hand los kam um mich herum wobei ich bemerkte das sie nun Vollkommen nackt war und setzte sich direkt vor mich. Sie begann wider langsamer zu werden doch als es nun fast so weit wahr das ich erneut warten musste, Begann sie wider schneller zu werden und sie senkte den Kopf und leckte sanft an meiner Eichelspitze das reichte um so heftig zu kommen das ich ihr in Mund und Gesicht Gespritzt wie ich es nie für möglich gehalten hätte. Sie schloss nun den Mund im meinen immer noch zuckenden Prügel und begann zu saugen. Ich stöhnte und spürte wie ich erneut Erregt wurde mein Schwanz der zunächst angefangen hatte zu erschlaffen wurde nun wider hart.

Als er wider seine volle Größe hatte lies sie mich aus ihren Mund gleiten.

Nun schaute sie mich an und sagte und hat dir das gefallen? Ich schaute sie an und sie hielt noch immer mein Glied mit der rechten Hand um fast. Ja sagte ich doch da sie mich wider angefangen hatte leicht zu wixen kam es als stöhnen aus meinem Mund. Sie lachte schaute mir in die Augen und sagte. Ja das glaube ich gerne. Sie lies mich los und kam auf mich zu. Dabei spreizte sie ihre Beine und drückte mich mit ihre Hand Licht zurück.zurück so das sie nun auf meinem Oberkörper saß und ich deutlich spürte wie Feucht sie war. Die hob sich ein Stück und begann weiter nach unten zu rutschen gleichzeitig kam sie mit ihrem Oberkörper zu mir und nun presste sich mit ihrem Körper an meinen. Ich spürte wie sich ihre Schamlippen um meinen schafft spreizte. Ich habe keinen begann ich dich sie schüttelte den Kopf und sagte. Wir wollen doch auch was davon haben. Damit küsste sie mich und hob das Becken so das ich als sie sich wider senkte in sie eindrang. Ich spürte jeden Zentimeter und als ich eindrang hob sie den Kopf und stöhnte. Und auch ich stöhne. Sie saß nun aufrecht auf mir und begann mich zu reiten ich legte die Hände an ihre Hüfte und begann zusammen mit ihr immer schnelle zu werden. Ich drang tief in sie und unsere stimmen und Lustgeschrei halte über die wisse. Sie nahm meine Hand und legte sie auf ihre Brust was mir gut gefiel ich knetete und massierte ihre Brust.

Ich konnte spüren das sie geübt darin war einen man zu reiten. Sie war stark und muskulös was ich bei jedem stoß spürte sie könnte meinen Schwanz so massieren das es er einer Sperma Ab saug Maschine erinnerte. Sie war eng und so musste ich mich zurück halten das ich nicht direkt noch einmal spritzte den sie sollte ja auch etwas davon haben. Den noch konnte ich es nicht lange Verhindern. Und ich stöhnte auf und spritzte direkt in ihr. Sie stöhnte ebenfalls jedoch konnte sie nicht gekommen sein. Sie machte ohne Gnade weiter. Ich Spürte einen Stechenten Schmerz der langsam verebbte. Ich sah an mir herab dort wo sie auf mir saß und ich in sie eindrang Aus

und erneut in sie stoß. Ich sah wie bei jedem neuen stoß wie Sperma aus ihr drang. Sie ging ein wenig nach oben. So das ich sehen konnte wie mein Schwanz zum Vorschein kam. Als sie sich wieder senkte kam ich erneut. Sie Spürte es den sie stöhnte lauter als zuvor. Aber dennoch behielt sie ihr Tempo bei und machte auch keinerlei Anstalten das sie aufhören wollte. Mein Schwanz Brannte vor Schmerz und Endlich lies das Gefühl nach doch sie sie kam schneller als ich erwartet hatte wieder und so wurde kam ich am zum dritten mal in ihr. Langsam hatte ich das Gefühl das es ihr Spaß machte.

Plötzlich sagte sie. Du bist schon dreimal gekommen ich frage mich wie lange du es wohl aushältst. Doch sie wurde langsamer sie erhob sich und langsam glitt ich aus ihr heraus. Mit einem Letzten aufstöhnen glitt ich vollständig aus ihr heraus. Dann lief sie ein Stück auf mich zu drehte sich um und setzte sich auf mein Gesicht. Leck mich sagte sie. Plötzlich tropfte etwas auf mein Gesicht. Ich sah nach Oben und bemerkte das der Himmel voller dunkler Gewitter Wolken wahr. Es begann zu tröpfeln doch es wahr angenehm der regen wahr Warm. Nun richtete ich meine Aufmerksamkeit wieder auf sie. Sie war genau vor mir und da sie sich nach vorne Gelehnt hatte um mich zu Blasen. Konnte ich gut in sie hineinsehen. Ich Sprühte sie wie sie auf mir lag und ihre Brust an mir rieb. Ich begann sie mit meiner Zunge zu berühren. Ich leckte von oben dem Kitzler an dem ich kurz verweilte. Da ich bereits in ihr mehrmals gekommen wahr hatte sie noch mein Sperma in und an sich. Doch das machte nichts den sie Schmeckte dennoch gut. Ich umspielte ihren Kitzler und dann rutschte ich langsam in sie hinein. Immer wider lies ich meine zunke in sie einfringen und kam wieder heraus

Neue Idee

Kapital 1

ein kleiner Weiler Abseits der großen Haupt Straßen. Hier Lebten zwei Familien. Es war Abseits der Straßen und auch sehr versteckt. Das hatte auch einen guten Grund. Den hier passierten zu weilen seltsame Sachen. Rings herum waren Bäume und nur eine kleine Alle führte in den Weiler und wider hinaus. Es war also eine Sackgasse. Man kam nur auf den weg hinaus auf dem man auch hinein kam. Das war auch der Grund warum die beiden Familien dort hin gezogen waren.